

## **Schule wird zu Lern- und Lebensraum**

**Burgkunstadt:** Damit Schule gelingt, sollen Architektur und Pädagogik Hand in Hand gehen, so dass Schulgebäude zu Lern- und Lebensräumen werden, dies ist ein Kernsatz von Karin Doberer Geschäftsführerin der LernLandSchaft aus Röckingen. Als sie vor ein paar Monaten ihr Konzept bei einem Informationsabend in der Stadthalle vorstellte, waren Lehrer, Eltern und Stadtrat gleichermaßen begeistert. Deshalb wurde einstimmig beschlossen, sich künftig an diesen Maßstäben zu orientieren, wenn es um Raumnutzung und Ausstattung geht.

Als die Neumöblierung eines Klassenzimmers der 1. Klasse anstand, ergriff Schulleiterin Susi Krauß die Gelegenheit und bestellte Schulmöbel, die diesem besonderen Konzept entsprechen. Damit ist es gelungen, den Kindern eine Schullandschaft ins Klassenzimmer zu zaubern, die es ermöglicht, das Zimmer individuell für besondere Lernmomente rasch umzubauen und neu zu ordnen. Die Kinder sitzen an dreieckigen Tischen, die jeweils nach den Bedürfnissen des Unterrichtsziels angeordnet zusammengestellt oder auseinander geschoben werden können. Im hinteren Bereich wurde eine Spiel- und Lesecke geschaffen die seitlich von Rollcontainern begrenzt wird. So kann diese gemütliche Ecke ohne großen Aufwand für die ganze Klasse vergrößert oder wieder verkleinert werden. Die Rollcontainer sind multifunktional als Raumteiler einsetzbar und beherbergen die Schulranzen der Kinder sowie die persönlichen Schubladen, die bei Bedarf auch in die Schultische einzuhängen sind. Die drei flexiblen Tafeln sind abnehmbar und jeweils auf einer Seite mit Tafelfarbe zum Beschreiben oder rückseitig als Pinnwand nutzbar. Dadurch wurde unter Verwendung von zertifizierten Materialien und flexiblem Mobiliar, das ohne große Umstände auf die Körpergröße des jeweiligen Kindes einzustellen ist, ein lernförderliches Raumklima geschaffen. Dass sich die Kinder in diesem Umwelt wohlfühlen und nicht nur „beschult“ werden, sondern in Kleingruppen selbst aktiv ihren Unterricht gestalten, war beim Pressetermin mit Kämmerin Heike Eber und Klassenleiterin Susi Krauß offensichtlich. Hier macht Lernen Spaß und das spornt an, den eingeschlagenen Weg hin zu einer offenen Lernlandschaft weiter zu verfolgen. –koh-

**Geschäftiges Treiben** statt des früher üblichen Frontalunterrichts herrschte bei der 1. Klasse bei der gemeinsamen Suche nach Wörter mit „ie“, Klassenleiterin Susi Krauß greift bei Bedarf helfend ein.

**Gruppenarbeit in der Lesecke:** Gemeinschaftliches Lernen fördert die individuellen Begabungen. Hier können die Kinder die Arbeitsergebnisse auf einem Tafелеlement festhalten, im Hintergrund ist ein Rollcontainer mit Schulranzen und Schubladen zu sehen.